

Kriminalitätsprävention als Thema der deutschen Außenwirtschaft



Projekte von Spelleken Assoc. erweisen sich zunehmend als Instrumente zur Bekämpfung sozialen Unrechts. Nachdem frühe entwicklungspolitische Aktivitäten in Honduras schon mit Alphabetisierung oder Regenwaldschutz koinzidierten, eignen sich aktuelle Projekte in Moldau nun zur Prävention etwa von Frauenhandel: Erste Kooperationschancen ergeben sich zwischen dem von der deutschen InWEnt finanzierten Berufsbildungszentrum TexTrain und dem Catholic Relief Service.

Die Südosteuropa-Gesellschaft, München, ihrerseits widmete sich auf ihrer Berliner Konferenz am 21.10. dem Thema der organisierten Kriminalität in Südosteuropa. Ergebnisse können direkt dort oder bei loeskamm@SpellekenAssociates.de abgerufen werden.

Rumänien: GM erwägt massiven Einstieg



Zunächst war das hochmoderne Daewoo-Werk in Craiova (Südwesten des Landes) im Rahmen der von GM nicht übernommen worden. Lizenzverträge für die Daewoo Produktion laufen aber Ende des Jahres aus. Der Erfolg der hauseigenen Billigimportmarke Chevrolet und der Welthit Logan haben nun offenbar eine Kehrtwende in der GM-Strategie herbeigeführt. Eine Massenproduktion von Chevrolet in Craiova wird daher immer wahrscheinlicher.

Serbien & Montenegro:

Seit Jahrzehnten hatte das serbische Werk in Kragujevac unter der lokalen Marke Zastava Fiat-Lizenzfahrzeuge hergestellt. Nach den Wirren des Embargo in der zweiten Hälfte der 90er und des Kosovokriegs in 99 war die Produktion und vor allem Qualität in Kragujevac deutlich zurück gegangen.

Nun wurde mit Fiat ein Durchbruch erzielt: Fiat wird ab November 2006 in Kragujevac jährlich 16 000 Punto montieren. Bis dahin werden durch Reinvestition und Mitarbeiterschulung die Voraussetzungen in Serbien & Montenegro geschaffen. Altschulden werden von Zastava beschleunigt zurückgezahlt. Die Werksleitung sieht in der erneuten Kooperation eine Chance, die Kompetenz für erneute Eigenentwicklungen aufzubauen.

